

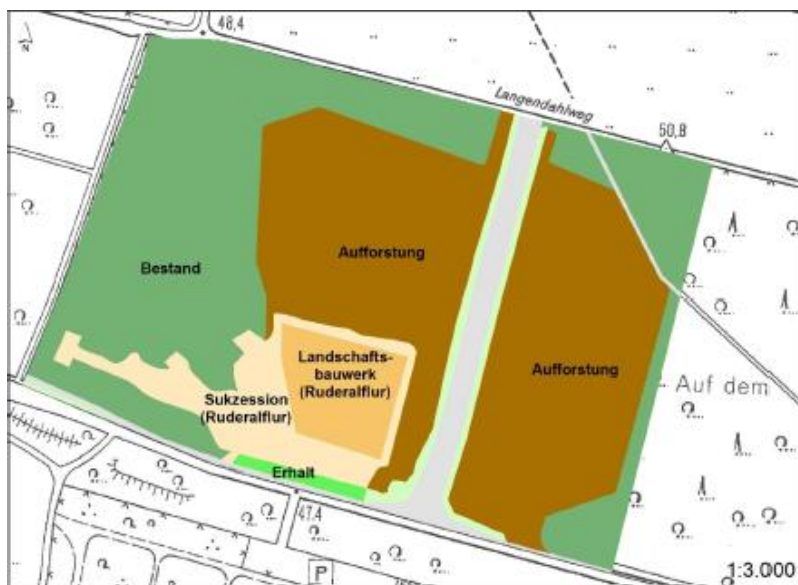
Mitteilung

öffentlicher Teil

| Gremium | Datum |
|-------------------------------|------------|
| Ausschuss für Umwelt und Grün | 24.11.2015 |
| Bezirksvertretung 8 (Kalk) | 01.12.2015 |

Sanierung des ehemaligen Schießplatzes in Köln Ostheim Hier: Sachstandsmitteilung

Im Bereich des ehemaligen Schießplatzes am Alten Deutzer Postweg in Köln-Ostheim (Altlast 805109) sind mit dem Betrieb als Schießplatz schädliche Bodenveränderungen durch das Ablagern von Bleischrot und Wurfscheiben entstanden.



Die Sanierung des Geländes war nach dem Bundesbodenschutzgesetz erforderlich. In Abstimmung mit der Bezirksregierung und dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen sollte der belastete Boden aufgenommen und zur Sicherung in ein Landschaftsbauwerk eingebaut werden. Dies erhält eine Oberflächenabdichtung, so dass ein Eintrag von Niederschlagswasser nicht möglich ist. Somit ist gewährleistet, dass kein Sickerwasser in den Untergrund eindringt. Gleichzeitig wird ein Kontakt von Menschen mit dem kontaminierten Material dauerhaft unterbunden. Die sanierten Flächen werden anschließend wieder aufgeforstet.

Die Sanierung des Schießplatzgeländes ist vom Ausschuss für Umwelt und Grün in der Sitzung vom 25.11.2014 beschlossen und die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahme beauftragt worden.

Ende 2014 ist mit der Vorbereitung der Sanierungsfläche für die eigentlichen Sanierungsarbeiten begonnen worden. Der Bewuchs ist entfernt und die zu sanierenden Geländeoberflächen sind gefräst worden. Anschließend sind bestehende Kampfmittelverdachtspunkte untersucht worden. Der Verdacht auf Bombenblindgänger konnte ausgeräumt werden.

Baubeginn der Arbeiten für die Aufschüttung und Abdichtung des Sicherungsbauwerkes war der 10.08.2015. Die geplante Bauzeit betrug 12 Wochen. Obwohl mehr belastetes Bodenmaterial als vorgesehen aufgenommen und in das Sicherungsbauwerks eingebaut werden

musste, um das Sanierungsziel zu erreichen erfolgte die Abnahme des errichteten Sicherungsbauwerkes annähernd termingerecht am 04.11.2015 durch die Stadt Köln als Auftraggeber.



Sicherungsbauwerk, Sicht Richtung Westen



Sicherungsbauwerk, Sicht Richtung Süden

Die im Sanierungsplan definierten Sanierungszielwerte auf den sanierten Bereichen sind erreicht worden. Der Sanierungserfolg ist durch ein unabhängiges Ingenieurbüro überprüft und verifiziert worden.

In den kommenden Wochen werden die Bereiche, in denen belastetes Bodenmaterial abgeschält wurde, wieder mit unbelastetem Bodenmaterial aufgefüllt. Anschließend wird die sanierte Fläche im Winter 2015/16 wieder aufgeforstet.

Nach heutigem Kenntnisstand werden die auf Grundlage der Kostenberechnung angesetzten und von der Bezirksregierung zu 80 % geförderten Gesamtprojektkosten von brutto 826.065 € voraussichtlich nicht überschritten. Eine konkrete Aussage zu den tatsächlichen Kosten lässt sich erst nach Vorliegen der Schlussrechnungen machen.

Gez. i.V. Klug